



Testatsexemplar

Q.ANT GmbH
Stuttgart

Jahresabschluss für das Rumpfgeschäfts-
jahr vom 1. Juli 2025 bis 31. Dezember 2025
und Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom
1. Juli 2025 bis zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2025

Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.07.2025 bis 31.12.2025

1. Bilanz zum 31.12.2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 01.07.2025 bis 31.12.2025
3. Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr 2025
 1. Anlagenspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Organisatorische Struktur der Gesellschaft

Die Q.ANT GmbH hat ihren Hauptsitz in Stuttgart und wurde 2018 als Start-up aus der TRUMPF Gruppe gegründet. Der Geschäftsjahreszeitraum umfasst das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.07.2025 bis zum 31.12.2025 und weicht vom Kalenderjahr ab.

Produkte, Dienstleistungen, Geschäftsprozesse

Die Q.ANT GmbH ist ein Deep-Tech Scale-up, welches neuartige Prozessoren unter Ausnutzung der Vorteile von Licht entwickelt. Dabei deckt die Firma Q.ANT die gesamte optische und elektronische Prozesskette ab, über die Analyse und Software bis hin zur Problemlösung. Der Fokus liegt auf der Entwicklung und Industrialisierung nativer Computer („Native Computing“), welche die Eigenschaften des Lichts zur Reduktion der Komplexität von Berechnungen einsetzt.

Diese neuartigen Technologien eröffnen Möglichkeiten in den Bereichen von High-Performance Computing (HPC), IT-Infrastruktur für Künstliche Intelligenz sowie Machine Learning der nächsten Generation.

2. Wirtschaftsbericht

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld wird auch in den kommenden Jahren von moderatem Wachstum und strukturellen Herausforderungen geprägt sein. Laut der ifo Konjunkturprognose Winter 2025 wächst das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im laufenden Jahr nur um rund 0,1 %, bevor der Anstieg in den Folgejahren auf etwa 0,8 % in 2026 und 1,1 % in 2027 beschleunigt wird. Diese Prognose berücksichtigt den tiefgreifenden Strukturwandel der deutschen Wirtschaft, der durch Dekarbonisierung, Digitalisierung, demografische Veränderungen und geopolitische Umbrüche geprägt ist.¹ Gleichzeitig sieht die EU-Kommissionsprognose Deutschland mit einem moderaten BIP-Plus von rund 1,2 % in 2026 und 2027, getragen von privatem Konsum und steigender staatlicher Investitionstätigkeit.² Auch OECD-Projektionen zeigen für die Weltwirtschaft ein Wachstum im moderaten Bereich: globales BIP wird für 2026 mit etwa 2,9 % und 3,1 % im Jahr 2027 erwartet, trotz geopolitischer Risiken und Handelsspannungen.³

In diesem wirtschaftlichen Umfeld bleibt die Investitionsbereitschaft zwar vorsichtig, jedoch nicht blockiert. Insbesondere Technologie- und Digitalisierungssegmente gelten als Wachstumsimpulse, die überdurchschnittliches Potenzial besitzen. Die steigende Nachfrage nach leistungsfähigen Rechenzentrumslösungen, die als fundamentale Infrastruktur für Cloud- und KI-Anwendungen dienen, ist dabei ein zentraler Treiber für Absatzmärkte im Bereich *High-Performance Computing* und „Edge-to-Cloud“-Ökosysteme. Studien zur zukünftigen Entwicklung der digitalen Infrastruktur prognostizieren, dass die Energie- und Kapazitätsnachfrage von Rechenzentren weltweit bis 2030 deutlich steigen wird, etwa

¹ [ifo Konjunkturprognose | Prognosereihe | ifo Institut](#)

² [Economic forecast for Germany - Economy and Finance - European Commission](#)

³ [General assessment of the macroeconomic situation: OECD Economic Outlook, Volume 2025 Issue 2 | OECD](#)

durch den erwarteten Anstieg der Stromnachfrage um mehr als das Doppelte bis Ende des Jahrzehnts, getrieben durch KI-Workloads und Cloud-Skalierung.⁴

Unter diesen makroökonomischen und technologischen Rahmenbedingungen sind die wesentlichen Absatzmärkte für Computing- und KI-Lösungen weiterhin über regionale Endanwenderstandorte definiert:

- Europa und USA bleiben zentrale Märkte für Hochleistungsrechenzentren und Cloud-Infrastrukturen, da hier große Hyperscaler, Telcos sowie Industrie-Cloud-Konzerne ihre Kapazitäten ausbauen und KI-Workloads professionalisieren.⁵
- Deutschland steht vor der Herausforderung, seine Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, indem Investitionen in Digitalisierung, KI-Forschung und Digitalisierungsvorhaben erhöht werden, um nicht hinter globale Wettbewerber zurückzufallen.⁶

Vor dem Hintergrund steigender Nachfrage nach performanten und energieeffizienten Rechenzentrumslösungen ergibt sich für Unternehmen wie Q.ANT ein wachsendes Marktpotenzial, sowohl im klassischen Hardware- und Lösungsvertrieb als auch bei spezialisierten KI-Infrastruktur und Energieoptimierungsdienstleistungen. Insbesondere im Segment energieoptimierter Rechenzentrumstechnologien und KI-Beschleunigerlösungen besteht langfristig ein starkes Absatzpotenzial, das durch die konjunkturell zwar moderate, technologisch aber robuste Entwicklung in den kommenden beiden Jahren gestützt wird.

Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Die zukünftige Geschäftsentwicklung wird maßgeblich durch externe Faktoren beeinflusst, die außerhalb des direkten Einflussbereichs des Unternehmens liegen, insbesondere durch gesamtwirtschaftliche Entwicklungen wie BIP-Wachstum, Inflation, Zinsen und die Investitionsbereitschaft in technologieorientierten Branchen. Zudem wirken politische und regulatorische Veränderungen – etwa in den Bereichen Digitalisierung, KI-Regulierung, IT-Sicherheit, Datenrecht und staatliche Förderprogramme – erheblich auf Nachfrage, Projektlaufzeiten und Finanzierungsmöglichkeiten ein. Zusätzlich prägen technologische Trends wie die steigende Verbreitung von KI-Anwendungen, das Wachstum der Hochleistungsrechenzentren sowie Fortschritte in Photonik-, Sensorik- und Edge-Computing-Technologien den Markt und beeinflussen die Wettbewerbsdynamik. Geopolitische Spannungen, Exportkontrollen und Abhängigkeiten von globalen Lieferketten für kritische Komponenten stellen weitere relevante Einflussgrößen dar. Darüber hinaus wirken Energiepreisniveau, Netzinfrastuktur und regulatorische Vorgaben für Rechenzentren sowie der Fachkräftemangel in technologieintensiven Bereichen als äußere Faktoren auf die zukünftige Entwicklung ein. Insgesamt führt dieses externe Umfeld zu Chancen durch steigende Nachfrage nach innovativen und energieeffizienten Computing-Lösungen, gleichzeitig jedoch zu erhöhten Unsicherheiten hinsichtlich Kosten, Projektumsetzungen und Marktgeschwindigkeit.

Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung

Die wesentlichen Kennzahlen und Leistungsindikatoren sind in einem monatlichen Management Reporting integriert und werden kontinuierlich dem Management zur Verfügung gestellt sowie in das

⁴ [Grids for data centres: ambitious grid planning can win Europe's AI race | Ember](#)

⁵ [Hyperscale Data Center Count Hits 1,136; Average Size Increases; US Accounts for 54% of Total Capacity | Synergy Research Group](#)

⁶ [Gutachten 2025](#)

Beiratsreporting einmal im Quartal integriert. Für die vertriebsseitige Unternehmenssteuerung werden im Wesentlichen die Kennzahlen Auftragseingang und Umsatz herangezogen. Dabei belief sich der Auftragseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR) und die Umsatzerlöse beliefen sich auf 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR). Auf der Ergebnisseite steuert Q.ANT über die Ergebniskennzahl EBIT, welche monatlich analysiert wird. Hier zeigt sich aufgrund der rückläufigen Kosten, den Erwartungen entsprechend, ein EBIT im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von -9,0 Mio. EUR (Vorjahr: -18,6 Mio. EUR). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr fiel dabei geringer aus als prognostiziert aufgrund des verkürzten Betrachtungszeitraum (Umsatzrealisierung zu großen Teilen erst im Kalenderjahr 2026 prognostizierte).

Im Rahmen von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wird die Entwicklung der Mitarbeiteranzahl herangezogen, zum Geschäftsjahresende betrug der Headcount 86 Mitarbeiter und 5 Studierende (Vorjahr: 92 Mitarbeiter und 12 Studenten).

3. Überblick über den Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Rumpfgeschäftsjahr 2025 waren von moderatem globalem Wachstum, anhaltenden strukturellen Unsicherheiten sowie zunehmenden geopolitischen Spannungen geprägt. In Deutschland zeigten führende Wirtschaftsinstitute ein überwiegend verhaltenes Umfeld mit geringer Investitionsbereitschaft in technologieintensive Bereiche, was sich auch auf die Nachfrage in relevanten Industrien auswirkte. Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen entwickelten sich dennoch positiv, da die Nachfrage nach energieeffizienten Hochleistungsrechenzentren, KI-Infrastrukturen sowie photonischen und quantenbasierten Technologien weiter zunahm und durch nationale sowie europäische Förderprogramme unterstützt wurde. Für die Q.ANT GmbH ergab sich daraus im abgelaufenen Geschäftsjahr ein grundsätzlich günstiges Umfeld für Photonikmodule, quantenbasierte Sensorik und Effizienzlösungen für KI-Systeme, wenngleich Risiken durch volatile Lieferketten, regulatorische Unsicherheiten und internationalen Wettbewerbsdruck bestanden.⁷

Angaben zu Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Die Q.ANT GmbH investierte im Rumpfgeschäftsjahr 2025 erneut umfangreich in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die F&E-Aufwendungen beliefen sich auf insgesamt 9,7 Mio. EUR und lagen damit leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 18,3 Mio. EUR in 12 Monaten). Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten dienen weiterhin der technologischen Differenzierung des Unternehmens sowie der Sicherung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit. Im Geschäftsjahr konnte Q.ANT den photonischen Prozessor der zweiten Generation zur Beschleunigung von KI und Hochleistungsrechnern präsentieren. Rund 70 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Bereich Forschung und Entwicklung tätig und tragen maßgeblich zur Weiterentwicklung der Produkt- und Technologieplattformen bei.

⁷ [ifo Konjunkturprognose Winter 2025: Der Strukturwandel hat Deutschland fest im Griff | ifo Konjunkturprognose | ifo Institut](#) & [ifo Konjunkturprognose Herbst 2025: Finanzpolitik könnte deutsche Wirtschaft aus der Krise hieven | ifo Konjunkturprognose | ifo Institut](#)

Gesamtaussagen zum Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf lag im Rumpfgeschäftsjahr 2025 insgesamt im Rahmen der Erwartungen. Der Fokus im abgelaufenen Geschäftsjahr lag zum einen auf dem erfolgreichen Abschluss der Finanzierungsrunde und zum anderen auf der Weiterentwicklung der Produktreife. Beide Ziele konnten erfolgreich umgesetzt werden. Insbesondere die gezielten Investitionen in die Entwicklungstätigkeiten zeigten Wirkung und führten zu einer weiteren technologischen Reife der Produkte im Berichtszeitraum.

Die prognostizierten Kennzahlen zu Auftragseingang und Umsatz konnten aufgrund zeitlicher Verschiebungen von Großprojekten nicht vollständig erreicht werden. Die Fördererträge lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 2,0 Mio. EUR, blieben jedoch unterhalb der prognostizierten Werte. Aufgrund der fokussierten Ausgabenpolitik lag das EBIT im abgelaufenen Geschäftsjahr über dem erwarteten Niveau.

Die erwarteten Zugänge von 20 Mitarbeitern sind noch nicht erreicht, was auf den verkürzten Zeitraum des Geschäftsjahres zurückzuführen ist.

Aufgrund der Umstellung auf ein Rumpfgeschäftsjahr vom 01.07.2025 bis 31.12.2025 sind die Entwicklungen und Kennzahlen nur eingeschränkt mit dem vorherigen Geschäftsjahr vergleichbar. Die Beurteilung des Geschäftsverlaufs erfolgt daher vor allem qualitativ sowie unter Berücksichtigung des verkürzten Berichtszeitraums.

4. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse betrugen im Rumpfgeschäftsjahr 2025 1,5 Mio. EUR und liegen damit über dem Vorjahreswert von 1,2 Mio. EUR, was primär auf die Auslieferung eines Großauftrages zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,2 Mio. EUR) und resultieren primär aus Förderprojekten. Infolge strategischer Maßnahmen belief sich der Personalaufwand auf 4,9 Mio. EUR (Vorjahr: 10,6 Mio. EUR). Die Abschreibungen sind durch die getätigten Investitionen signifikant angestiegen auf 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche insbesondere durch externe Entwicklungsleistungen sowie den Einsatz von Fremdpersonal beeinflusst sind, haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 Mio. EUR verringert, diese belaufen sich auf 6,5 Mio. EUR. Die Zinserträge in Höhe von 0,4 Mio. EUR stiegen aufgrund der höheren Liquidität aus der Series-A-Runde. Trotz der gestiegenen Umsatzerlöse und sonstigen Erträgen ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -8,7 Mio. EUR (Vorjahr: -18,4 Mio. EUR). Das im Vorjahr ausgewiesene Periodenergebnis lag bei 0 EUR und resultierte aus einer vollständigen Verlustübernahme. Der aktuelle Fehlbetrag ergibt sich im Wesentlichen aus den Personalkosten sowie den Aufwendungen für externe Entwicklungsleistungen und Fremdleistungen. Der Anstieg der Entwicklungskosten und der zielgerichteten Investitionen in Forschung und Entwicklung unterstreicht den Anspruch des Unternehmens, die Technologie-Roadmap sowie das geplante Wachstum mit hoher Geschwindigkeit umzusetzen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Q.ANT GmbH verzeichnet im Vorjahresvergleich ein Anstieg in Höhe von 37,8 Mio. EUR auf 67,2 Mio. EUR (Vorjahr: 29,4 Mio. EUR). Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus den um 55,5 Mio. EUR gestiegenen liquiden Mittel aus der Series-A-Finanzierungsrunde und Investitionen in Sachanlagen. Das Anlagevermögen stieg dabei im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund von

Investitionen im Forschungs- und Entwicklungsbereich um 1,7 Mio. EUR auf 10,2 Mio. EUR (Vorjahr: 8,5 Mio. EUR). Der Anstieg des Anlagevermögens folgt damit dem prognostizierten Wachstums- und Investitionskurs der Firma Q.ANT und ist durch den Aufbau der Pilotlinie am IMS Stuttgart bedingt. Die sonstigen Vermögensgegenstände, im Wesentlichen durch den Ausweis der Förderprojekte im letzten Quartal bestimmt, beliefen sich im Geschäftsjahr auf 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR).

Die Kapitalstruktur der Q.ANT GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2025 maßgeblich verändert. Das Eigenkapital erhöhte sich insbesondere aufgrund der im Rahmen der Series-A-Finanzierungsrunde erfolgten Zuführung zur Kapitalrücklage auf 72,1 Mio. EUR (Vorjahr 22,1 Mio. EUR). Diese resultierte aus dem über dem Nennwert liegenden Ausgabebetrag der neu ausgegebenen Geschäftsanteile und führte zu einem deutlichen Anstieg des ausgewiesenen Eigenkapitals auf 63,4 Mio. EUR (Vorjahr: 22,1 Mio. EUR).

Das Fremdkapital setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR zusammen, die auf Vorjahresniveau liegen, sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio. EUR, die im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. EUR gesunken sind. Darüber hinaus bestehen erhaltene Anzahlungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR, Rückgang aufgrund Auslieferung Großauftrag) sowie Rückstellungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR, Rückgang insbesondere aus Personalverpflichtungen aufgrund des verkürzten Geschäftsjahreszeitraumes). Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miete und Leasing in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,7 Mio. EUR).

Zudem liegt die Inanspruchnahme der bestehenden Aval-Kreditlinie von 5,0 Mio. EUR zum Bilanzstichtag bei 0,2 Mio. EUR.

Gesamtbeurteilung

Die Q.ANT GmbH entwickelte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2025 insgesamt stabil. Wesentliche Fortschritte in der Forschungs- und Entwicklungsarbeit sowie der erfolgreiche Abschluss der Series-A-Finanzierungsrunde stärken die technologische Basis und finanzielle Position des Unternehmens. Zwar führten projektbezogene Verschiebungen dazu, dass einzelne Umsatz- und Auftragseingangsziele nicht erreicht wurden, jedoch konnte das EBIT aufgrund einer fokussierten Ausgabensteuerung besser als geplant abgeschlossen werden. Insgesamt bewertet das Unternehmen seine wirtschaftliche Lage als solide und strategisch gut ausgerichtet.

5. Chancen- und Risikobericht

Chancen

Die im Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossene Finanzierungsrunde für die Q.ANT GmbH, in deren Rahmen frisches Eigenkapital durch Venture-Capital-Investoren zugeführt wurde, soll insbesondere der Umsetzung der geplanten Entwicklungs- und Wachstumsstrategie Rechnung tragen und stellt die benötigten Mittel sicher.

Strategische Partnerschaften mit führenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen (bspw. Leibniz-Rechenzentrum in Garching) stärken die Marktposition und erweitern die Partnerlandschaft sowie Wissenstransfer der Q.ANT GmbH.

Staatliche Förderprogramme unterstützen die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen, beschleunigen die Realisierung innovativer Projekte und fördern den Austausch mit führenden Instituten/Universitäten.

Durch den wachsenden Bedarf an High-Tech Lösungen weltweit, besonders in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Internet der Dinge, eröffnen sich hohe Expansionsmöglichkeiten.

Zahlreiche aktuelle Marktstudien und Branchenanalysen bescheinigen den von Q.ANT adressierten Technologiefeldern ein deutliches strukturelles Wachstum. Insbesondere für photonisches Computing, photonische und quantenbasierte Technologien, photonic AI-Chips sowie photonic integrated circuits wird in den kommenden Jahren ein stark steigender Bedarf erwartet. So prognostizieren internationale Marktforschungsunternehmen für den Quantum-Photonics-Markt und verwandte Segmente bis 2030 bzw. 2031 deutlich steigende Marktvolumina im Milliardenbereich bei hohen Wachstumsraten.⁵ Branchenberichte wie das Positionspapier „Investing in Light – The Vision to Secure Europe’s Competitiveness in the Global Tech Race“ von Photonics21 heben darüber hinaus ausdrücklich die Rolle europäischer Photonic-Computing-Unternehmen – unter anderem Q.ANT – für den Aufbau eines wettbewerbsfähigen Ökosystems im Bereich energieeffizienter AI- und HPC-Infrastrukturen hervor.⁸ Vor diesem Hintergrund geht das Unternehmen davon aus, dass für die von Q.ANT entwickelten Produkte ein wachsender Nachfragebedarf in den kommenden Jahren besteht, auch wenn konkrete Absatzvolumina aufgrund der frühen Marktphase noch nicht verlässlich quantifiziert werden können. Der Fokus liegt in den nächsten Jahren auf der Skalierung und Markteinführung dieser Produktinnovationen. Es bieten sich zahlreiche Chancen, die aktiv genutzt werden, um die Technologiereife kontinuierlich voranzutreiben und langfristiges Wachstum zu sichern.

Die Einstellung der Geschäftstätigkeit im Bereich Native Sensing unterstreicht die Bedeutung dieser Potentiale und schafft weitere Chancen und Möglichkeiten durch den vollständigen Fokus auf photonisches Computing.

Gesamtbeurteilung der Chancen

Die Chancenlage der Q.ANT GmbH stellt sich insgesamt als positiv dar. Das Unternehmen profitiert von einer steigenden Nachfrage nach energieeffizienten Hochleistungsrechenzentrums-Technologien, KI-Infrastrukturen sowie photonischen und quantenbasierten Lösungen. Die technologische Weiterentwicklung der eigenen Produkte, die erfolgreiche Series-A-Finanzierungsrunde sowie die zunehmende Verfügbarkeit nationaler und europäischer Förderprogramme schaffen ein günstiges Umfeld für weiteres Wachstum. Darüber hinaus ergeben sich zusätzliche Chancen aus der zunehmenden Marktdurchdringung von KI-Anwendungen und dem damit verbundenen Bedarf an innovativen Sensortechnologien und effizienter Datenverarbeitung. Insgesamt verfügt das Unternehmen über eine solide Ausgangsposition, um von diesen technologischen und marktseitigen Entwicklungen überdurchschnittlich zu profitieren.

Risiken

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr 2025 wurden die wesentlichen potenziellen Risiken transparent identifiziert, mit Ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet sowie Maßnahmen definiert. Im Zuge der Weiterentwicklung zum Risikomanagementsystem werden regelmäßig Risikoanalysen durchgeführt und Risikostrategien erarbeitet.

⁵ [Hyperscale Data Center Count Hits 1,136; Average Size Increases; US Accounts for 54% of Total Capacity | Synergy Research Group](#)

⁸ [Quantum Photonics Market Size, Share & 2030 Growth Trends Report](#)

Die Q.ANT GmbH ist in üblichem Maße von den geopolitischen Rahmenbedingungen und weltwirtschaftlichen Risiken abhängig. Darüber hinaus bestehen insbesondere im Hochtechnologieumfeld besondere Technologie- und Marktrisiken. Die technologischen Risiken beinhalten die Möglichkeit von Innovationsfehlschlägen, technologischen Abhängigkeiten sowie zeitliche Risiken in Bezug auf den schnellen Markteintritt. Zudem besteht die Möglichkeit, dass sich alternative Technologieplattformen in den adressierten Märkten schneller durchsetzen bzw. bestehende Technologien sich weiterentwickeln. In crossfunktionalem Austausch zwischen Geschäftsleitung, Technologen und Produktmanagement wird gewährleistet, dass ein ständiger Abgleich zwischen den technologischen Zielen und Markt-/Kundenforderungen stattfindet.

Beschaffungsrisiko

Das Beschaffungsrisiko liegt in der Abhängigkeit von strategischen Lieferanten für Schlüsselkomponenten. Um diesem Risiko zu begegnen, sind die kritischen Komponenten inklusive der Lieferanten transparent gemacht und Risikomitigationsmaßnahmen definiert. Darüber hinaus pflegt Q.ANT enge Beziehungen zu den Lieferanten und strategischen Partnern, um eine stabile und zuverlässige Lieferkette zu gewährleisten.

Mitarbeiterisiko

Die Abhängigkeit von hochqualifizierten Fachkräften stellt ein wesentliches Mitarbeiterisiko dar. Der Verlust von Schlüsselmitarbeitern könnte die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Durch ein attraktives Arbeitsumfeld, fortlaufende Weiterbildungsmöglichkeiten und gezielte Talentförderung wird die Bindung und Motivation der Mitarbeiter langfristig sichergestellt.

Liquiditäts- und Fremdwährungsrisiken

Die Sicherstellung der Liquidität ist für die Skalierung und das Unternehmenswachstum von zentraler Bedeutung. Durch eine vorausschauende Liquiditäts- und Finanzplanung lassen sich potenzielle Engpässe frühzeitig erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten. Durch die erfolgte Eigenkapitalerhöhung wurde dem Liquiditätsrisiko in den kommenden Geschäftsjahren begegnet.

Die Zahlungsgeschäfte beschränken sich nahezu ausschließlich auf den Euro Raum (etwa 99 % der Transaktionen erfolgen in Hauswährung), den Aufwendungen aus Kursdifferenzen über 1 TEUR stehen entsprechende Erträge von 1 TEUR entgegen und es existieren keine Fremdwährungskonten. Wir schätzen das Fremdwährungsrisiko gering ein.

IT- Risiken und rechtliche Risiken

Mögliche IT-Risiken sind im Rahmen der Risikoaufnahme transparent und die Q.ANT GmbH arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung des IT-Sicherheitsniveaus und Minimierung der IT-Risiken. Dies beinhaltet sowohl die Investitionen in IT-Sicherheitsinfrastruktur als auch die organisatorischen Maßnahmen, wie die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter in Sicherheitsbewusstsein und -praktiken.

Die Gesellschaft ist keinen besonderen rechtlichen Risiken ausgesetzt und agiert gemäß den rechtlichen Vorschriften. In Bezug auf Daten- sowie Arbeitsschutz wurden beide Funktionen über Koordinatoren institutionalisiert.

Beurteilung des Gesamtrisikos

Durch die Transparenz und Betrachtung aller Risiken, wird neben des Technologie- und Marktrisikos im Deep-Tech Start-up Umfeld, ein moderates Gesamtrisiko abgeleitet. Es wurden organisatorische und prozessuale Strukturen implementiert, um Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen begegnen zu

können. Außerdem wird das Erreichen der technologischen Reife kontinuierlich überprüft und mit den Zielen und der Technologie-Roadmap und dem Markt abgeglichen.

6. Prognosebericht

Die derzeitige gesamtwirtschaftliche Lage zeigt ein gemischtes Bild. Während die globale Konjunktur aufgrund geo-politischer Spannungen und schwankender Märkte gewissen Unsicherheiten unterliegt, bietet der High-Tech-Sektor sehr vielversprechende Wachstumsperspektiven. Für die Q.ANT GmbH wird im kommenden Geschäftsjahr 2026 ein weiteres Wachstum im Auftragseingang und Umsatz sowie ein Anstieg des Fördervolumens geplant. Die Umsatzprognose sieht einen Anstieg des Umsatzvolumens auf 11 Mio. EUR vor, ebenfalls wird in gleicher Höhe ein Auftragseingang von 11 Mio. EUR prognostiziert. Wir erwarten Aufträge von Hochleistungsrechenzentren zum Einsatz und Integration der neuen Technologie. Zusätzlich erwartet Q.ANT im kommenden Geschäftsjahr ein Fördervolumen von 3-4 Mio. EUR, insbesondere durch bestehende sowie neue Förderprojekte. Um den Wachstumskurs weiterzuführen, ist ein Mitarbeiterzuwachs von 20 bis 25 Kapazitäten sowie ein Anstieg der Kosten im Forschungs- und Entwicklungsbereich geplant. Damit verfolgt die Q.ANT GmbH die konsequente Umsetzung der gesetzten Meilensteine aus den Produkt-Roadmaps sowie die Steigerung der technologischen Reife. Diese Umsetzung und Weiterentwicklung ist mit einem Kostenanstieg im kommenden Geschäftsjahr verbunden. Trotz des Kostenanstiegs gehen wir von einer Verbesserung der Ergebnissituation / EBIT für das kommende Geschäftsjahr im niedrigen zweistelligen Prozentbereich aufgrund der steigenden Umsätze aus.

Die Q.ANT GmbH ist zuversichtlich, dass die Investitionen und strategischen Initiativen in den Bereichen zu technologischen Veränderungen und langfristig nachhaltigem Wachstum führen werden, auch wenn ein inhärentes Risiko aufgrund der Neuartigkeit besteht. Die von Q.ANT adressierten Technologie- und Anwendungsfelder zeigen das dafür notwendige Zukunftspotential.

Stuttgart, den 20. Februar 2026

Geschäftsführung

**Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 01.07.2025 bis 31.12.2025**

BILANZ
31. Dezember 2025

Q.ant GmbH
Entwicklung, Produktion und Vertrieb von
Lichtquellen und Sensoren, Service und Beratung
Stuttgart

AKTIVA

	Rumpfgeschäftsjahr 01.07. - 31.12.25		Vorjahr 01.07.24 - 30.06.25
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	46.866,00	57.614,00	57.614,00
		46.866,00	57.614,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.820.323,00	5.125.221,00	5.125.221,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	298.340,00	395.477,00	395.477,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.073.799,97	3.016.797,44	3.016.797,44
		10.192.462,97	8.537.495,44
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		0,00	205.005,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.195,32	24.712,48	24.712,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	18.444.086,82	18.444.086,82
3. sonstige Vermögensgegenstände	692.706,80	1.549.462,66	1.549.462,66
		804.902,12	20.018.261,96
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		56.038.673,82	540.148,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten		127.391,78	45.763,05
		67.210.296,69	29.404.288,57

PASSIVA

	Rumpfgeschäftsjahr 01.07. - 31.12.25		Vorjahr 01.07.24 - 30.06.25
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	45.909,00		25.000,00
II. Eigene Anteile nach § 272 Abs. 1a HGB	-3.916,00		0,00
III. Kapitalrücklage	72.077.431,00		22.100.000,00
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-8.699.564,27</u>		<u>0,00</u>
		63.419.859,73	22.125.000,00
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	<u>1.422.612,65</u>		<u>2.036.154,90</u>
		1.422.612,65	2.036.154,90
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.416.261,62		1.479.912,96
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0,00		1.593.347,76
3. sonstige Verbindlichkeiten	187.312,69		369.872,95
4. Erhaltene Anzahlungen	<u>764.250,00</u>		<u>1.800.000,00</u>
		2.367.824,31	5.243.133,67
		67.210.296,69	29.404.288,57

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
vom
01.07.2025 bis 31.12.2025

Q.ant GmbH
Entwicklung, Produktion und Vertrieb von
Lichtquellen und Sensoren, Service und Beratung
Stuttgart

	Rumpfgeschäftsjahr 01.07. - 31.12.25	Vorjahr 01.07.24 - 30.06.25
EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.507.500,00	1.152.297,83
2. sonstige betriebliche Erträge	2.068.208,71	4.246.291,52
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	95.875,92	124.762,16
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	4.179.572,07	9.112.102,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>757.560,37</u>	<u>1.492.747,05</u>
	4.937.132,44	10.604.849,35
5. Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	946.665,37	970.238,80
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	<u>164.252,79</u>	<u>0,00</u>
	1.110.918,16	970.238,80
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.454.492,68	12.273.005,73
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	433.302,87	168.867,73
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	36.567,45
9. Steuern auf Einkommen und Ertrag	110.051,65	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	-8.699.459,27	-18.441.966,41
11. sonstige Steuern	105,00	2.120,41
12. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	18.444.086,82
13. Jahresfehlbetrag	-8.699.564,27	0,00

**Anhang der Q.ANT GmbH, Stuttgart,
für das Rumpfgeschäftsjahr 2025 – 01.07.2025 bis 31.12.2025**

A. Allgemeine Angaben

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der Q.ANT GmbH (Amtsgericht Stuttgart, HRB 765643) die Vorschriften des HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften angewandt worden. Die Gesellschafterversammlung vom 02.12.2025 hat die Änderung des Geschäftsjahres beschlossen, infolgedessen ein Rumpfgeschäftsjahr über den Zeitraum 01. Juli bis 31. Dezember 2025 vorliegt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB sowie § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

B. Rechnungslegungsgrundsätze

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/ Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern liegen hierbei zwischen drei und sieben Jahren.

Geleistete Anzahlungen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und ausgewiesen. Eine Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen findet nicht statt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert beziehungsweise mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nominalbetrag angesetzt.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben ausgewiesen, die Aufwand des Folgejahres darstellen. Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist kein Disagio enthalten.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Erhaltene Anzahlungen werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen und mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Eine Verrechnung mit unfertigen Leistungen erfolgt nicht. Die Umsatzerfassung erfolgt erst bei Erfüllung der Leistungsobligation.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern gemäß § 274 Abs. 1 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

B. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen in Höhe von 10.239.328,97 EUR (vgl. Anlagenspiegel) besteht im Wesentlichen aus Sachanlagen, insbesondere technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von 6.820.323,00 EUR sowie geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen in Höhe von 3.073.799,97 EUR. Der Anstieg des Sachanlagevermögens gegenüber dem Vorjahr (8.595.109,44 EUR) in Höhe von 1.644.219,53 EUR resultiert primär aus getätigten Investitionen in den eigenen Maschinenpark.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es bestehen keine Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr: 18.444.086,82 EUR Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 692.706,80 EUR (Vorjahr: 1.549.462,66 EUR) beinhalten im Wesentlichen den Anspruch aus Förderprojekten zum Bilanzstichtag in Höhe von 326.513,04 EUR sowie Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 220.661,57 EUR.

3. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Veränderung der gestiegenen liquiden Mittel auf 56.038.673,82 EUR (Vorjahr: 540.148,36 EUR) resultiert aus der Series-A-Finanzierungsrunde.

4. Eigenkapital

Im Rahmen der Finanzierungsrunde für die Q.ANT GmbH wurde das Stammkapital von 25.000,00 EUR auf 45.909,00 EUR (davon 3.916,00 EUR Anteile nach § 272 Abs. 1a HGB) durch die Ausgabe neuer Geschäftsanteile gegen Bareinlage erhöht. Die Kapitalrücklage zum Bilanzstichtag beträgt 72.077.431,00 EUR (Vorjahr: 22.100.000,00 EUR).

5. Rückstellungen

In Summe wurden Rückstellungen in Höhe von 1.422.612,65 EUR (Vorjahr: 2.036.154,90 EUR) gebildet, im Wesentlichen aus dem Personalbereich in Höhe von 1.201.373,42 EUR, maßgeblich Bonusrückstellungen (333.313,86 EUR), Rückstellungen für Personalverpflichtungen (201.952,77 EUR) und Urlaubsrückstellungen (165.506,79 EUR).

Zudem wurden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 106.427,23 EUR gebildet. Die Rückstellungen für Abschlussprüfung belaufen sich auf 28.000,00 EUR und für Aufbewahrungspflichten auf 1.650,00 EUR.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.416.261,62 EUR (Vorjahr: 1.479.912,96 EUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es besteht kein beherrschender Einfluss eines Gesellschafters und folglich keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr: 1.593.347,76 EUR im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der inzwischen gekündigten Kreditlinie).

Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 187.312,69 EUR (Vorjahr: 369.872,95 EUR), davon aus Steuern 142.555,54 EUR (Vorjahr: 139.597,66 EUR) und im Rahmen der sozialen Sicherheit 36.927,11 EUR (Vorjahr: 46.305,24 EUR).

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.507.500,00 EUR (Vorjahr: 1.152.297,83 EUR) setzen sich aus dem Verkauf von photonischen Prozessoren, Quantensensoren und Dienstleistungen zusammen und sind nahezu ausschließlich im Raum Deutschland erzielt worden.

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind maßgeblich die Erträge aus den öffentlich geförderten Projekten in Höhe von 1.958.042,32 EUR (Vorjahr: 3.756.976,29 EUR) gemäß der Zuwendungsbescheide ausgewiesen.

Die Erträge aus Kursdifferenzen betrugen 733,89 EUR (Vorjahr: 9.183,14 EUR).

3. Personalaufwand

In dem Posten Personalaufwand sind Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 757.560,37 EUR (Vorjahr: 1.492.747,05 EUR) enthalten.

4. Abschreibungen

Die Abschreibungen resultieren maßgeblich aus planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 777.398,37 EUR (Vorjahr: 970.238,80 EUR). Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens belaufen sich auf 333.519,79 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen insbesondere für externe Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie Personalleasing (2.758.942,16 EUR), Rechts- und Beratungs- sowie Miet- und Leasingkosten (1.250.562,12 EUR) und F&E Gemeinkostenmaterial (1.377.726,87 EUR) enthalten.

Aufwendungen aus Kursdifferenzen sind in Höhe von 1.240,28 EUR angefallen (Vorjahr: 8.757,06 EUR).

6. Finanzergebnis

In den Zinserträgen sind Guthabenzinsen bei der Hausbank in Höhe von 417.257,46 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) sowie aus Ansprüchen aus dem inzwischen gekündigten Ergebnisabführungsvertrag von 16.045,41 EUR (Vorjahr: 168.867,73 EUR gegen zum Zeitpunkt verbundene Unternehmen).

Im Geschäftsjahr sind keine Zinsen und ähnliche Aufwendungen angefallen (Vorjahr: 36.567,45 EUR gegen zum Zeitpunkt verbundene Unternehmen aus der Inanspruchnahme der Kreditlinie). Zinserträge und Zinsaufwendungen aus der Auf-/Abzinsung von Rückstellungen existieren nicht.

7. Steuern auf Einkommen und Ertrag

Die Steuern auf Einkommen und Ertrag setzen sich aus der Kapitalertragsteuer in Höhe von 104.314,37 EUR und aus dem dazugehörigen Solidaritätszuschlag auf Kapitalertragsteuer von 5.737,28 EUR zusammen und resultieren aus den vereinnahmten Zinserträgen.

D. Sonstige Angaben

1. Gesellschafterstruktur

Nach Umsetzung der Finanzierungsrunde hat sich die Gesellschafterstruktur, von einer 100% Tochterfirma der TRUMPF Quantum Beteiligungen-SE, Ditzingen, hin zu einer Gesellschaft mit mehreren Gesellschaftern verändert.

Es besteht kein beherrschender Einfluss eines Gesellschafters.

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 87 Mitarbeiter.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen durch Mietverpflichtungen in Höhe von 173.400,00 EUR und Leasingverpflichtungen in Höhe von 110.028,14 EUR. Zudem bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von 1.237.828,02 EUR aus einem im Rumpfgeschäftsjahr abgeschlossenen Vertrag mit Mietbeginn zum 01.01.2026.

Zusätzlich liegt zum Bilanzstichtag die Inanspruchnahme der bestehenden Aval-Kreditlinie (5.000.000,00 EUR) bei 195.457,50 EUR (Anzahlungsbürgschaft).

4. Prüfungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar der Abschlussprüfer beträgt 38.000,00 EUR.

5. Nachtragsbericht

Für die Produktlinie Magnetic Sensing finden derzeit Gespräche über den Verkauf von immateriellen Vermögensgegenständen statt. Das Signing des Verkaufs wurde zum Bilanzstichtag noch nicht vollzogen und ist für Februar 2026 avisiert.

6. Organe

Auf die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Zur Geschäftsführung ist Herr Dr. rer. nat. Michael Förtsch, wohnhaft in Ansbach, bestellt.

Stuttgart, 20. Februar 2026

Dr. rer. nat. Michael Förtsch, Geschäftsführer

Q.ANT GmbH - Entwicklung des Anlagevermögens
 für das Rumpfgeschäftsjahr 2025

Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					Buchwert		
in T€	01.07.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025	01.07.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	31.12.2025	31.12.2025	30.06.2025
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	197.144	3.500	-30.327	0	170.317	139.530	11.975	-28.054	0	0	123.451	46.866	57.614
SACHANLAGEN													
Technische Anlagen und Maschinen	7.046.569	478.985	-532.580	2.277.857	9.270.831	1.921.348	838.700	-309.541	0	0	2.450.508	6.820.323	5.125.221
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	912.785	21.094	-44.156		889.723	517.308	95.990	-21.915	0	0	591.383	298.340	395.477
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.016.797	2.342.591	-7.732	-2.277.857	3.073.800	0	0	0	0	0	0	3.073.800	3.016.797
SUMME	11.173.296	2.846.170	-614.795	0	13.404.670	2.578.186	946.665	-359.510	0	0	3.165.341	10.239.329	8.595.109

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Q.ANT GmbH, Stuttgart

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Q.ANT GmbH, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Q.ANT GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich

der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 20. Februar 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Derosa
Wirtschaftsprüfer

ppa. Kathrin Sparn
Wirtschaftsprüferin

